Landeshauptstadt Potsdam

Rechenschaft

Bericht zur Umsetzung der bisher eingereichten Bürgervorschläge

Bürgerbeteiligung zeigt Wirkung...

- Information
- Vorschlagssammlung
- Votierung
- Beschluss

Bürgerhaushalt in Potsdam

MITWIRKEN | GESTALTEN | VERÄNDERN

Wozu ein Bürgerhaushalt?

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sollen die Möglichkeit haben, über die Finanzen der Stadt zu diskutieren. Der Bürgerhaushalt bietet hierfür einen Überblick, wie Potsdam aufgestellt ist. Die städtischen Finanzen werden in Informationsbroschüren, bei Stadtteilveranstaltungen sowie online auf www.potsdam.de/buergerhaushalt verständlich und nachvollziehbar vorgestellt. Interessierte können sich auf diesem Weg über die Haushaltslage informieren und gemeinsam darüber diskutieren. Daneben können alle Potsdamerinnen und Potsdamer eigene Vorschläge für die zukünftige Verteilung von finanziellen Mitteln einreichen und über die Ideen anderer abstimmen. Somit wird die weitreichende Mitsprache der Einwohnerschaft ermöglicht und ein dauerhafter Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und Verwaltung gefördert.

Was macht Potsdam lebenswert? An welcher Stelle sind Veränderungen notwendig? Wo kann gespart werden? Diese Frage stellt der Potsdamer Bürgerhaushalt an Sie, an die Menschen, die in dieser Stadt leben!

Was wurde bereits erreicht?

Damit sichtbar wird, was engagierte Potsdamerinnen und Potsdamer mit Hilfe des Bürgerhaushalts erreichen konnten, wird regelmäßig über die Form und das Ausmaß der Berücksichtigung von Vorschlägen berichtet. So kann seit der Durchführung des ersten Bürgerhaushalts auf erfolgeiche Ergebnisse verwiesen werden. Insgesamt wurden mehr als 2.600 Bürgervorschläge eingereicht, diskutiert und bewertet. In der Summe beteiligten sich bei Stadtteilveranstaltungen, schritlich sowie im Internet über 31.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Ergebnis wurden der Stadtverordnetenversammlung dabei 153 Vorschläge zur Beratung übergeben. Für einen Großteil der von der Stadtverordnetenversammlung befürworteten Bürgerideen wurden Umsetzungsaufträge erteilt und weiterführende Prüfungen empfohlen. Viele dieser Anregungen sind bereits realisiert, befinden sich in der Umsetzung oder sind in Planung.

Einige konkrete Umsetzungsbeispiele:

Finanziert!

Bürgervorschlag: „Lehrer-Vertretungsfonds weiter finanzieren“

Um Unterrichtsausfall an Schulen zu begegnen, stellte Potsdam einmalig im Doppelhaushalt 2013/14 pro Schuljahr je 70.000 Euro für Ersatzlehrer an allgemeinbildenden Schulen mit Primarstufe bereit. Die Vorhaltung einer entsprechenden Lehrerreserve ist jedoch eigentlich Aufgabe des Landes, da Lehrkräfte an Potsdamer Schulen in einem Dienstverhältnis zum Land Brandenburg stehen. Weil Potsdam ein Konzept zur Haushaltsstabilisierung aufstellen muss, konnten für Schuljahre nach 2013/14 keine weiteren finanziellen Mittel zugesagt werden.

Die Kosten betragen rund 70.000 bis 80.000 Euro pro Jahr.

Saniert!

Bürgervorschlag: „Sanierung Kulturhaus Babelsberg“

Der Vorschlag wurde zunächst als Prüfauftrag formuliert.
Im Rahmen des Konjunkturpakets II konnte die Maßnahme dann ab 2010 umgesetzt werden. Dabei fand eine Brandschutzertüchtigung, der Anbau eines Fahrstuhls sowie eine Erneuerung des Hofes und der technischen Anlagen statt. Auch konnten denkmalschutzorientierte Restaurierungen der Treppenhäuser und Flure, Fenster, Türen und Fußböden sowie eine Sanierung barrierefreier sanitärer Anlagen vorgenommen werden.

Gesamtkosten rund 1,2 Mio. Euro

Eingerichtet!

Bürgervorschlag: „Einrichtung Bushaltestelle, Hegelallee“

Aus Sicht des Öffentlichen Nahverkehrs wurde die Einrichtung der favorisierten Haltestelle unterstützt, zumal in der Gegenrichtung die Haltestelle „Mauerstraße“ bereits vorhanden war. Die Planung der erforderlichen baulichen Veränderungen im Straßen- und Randbereich wurden näher analysiert und in das Haltestellen-Ausbauprogramm übernommen. Der Bau der Haltestelle fand 2009 statt.

Kosten zum Ausbau der Bus-Haltestelle: 48.750 Euro

Impressum: Landeshauptstadt Potsdam, Zentrale Steuerung u. Finanzen, Strategische Steuerung, Projektteam Bürgerhaushalt, Friedrich-Ebert-Straße 79-81, 14469 Potsdam
Tel: 0331 289-1120 | buergerkommune@rathaus.potsdam.de | Fotos: Landeshauptstadt Potsdam, F. Daenzer, G. Hartmann, M. Lüder, B. Plate.

Umgesetzt!

Bürgervorschlag: „Erhöhung der Hundesteuer“

2012 wurde in Potsdam zunächst eine „Hunde-Bestandsaufnahme“ durchgeführt. Damit erhöhte sich die Anzahl der im Stadtgebiet gemeldeten Hunde auf knapp 6.000. Im Jahr 2013 wurde dann eine Erhöhung der Hundesteuer umgesetzt. Eine entsprechende Satzung beschloss die Stadtverordnetenversammlung im Mai 2013. Im selben Jahr wird mit Mehreinnahmen von rund 71.000 Euro und in 2014 von 139.000 Euro gerechnet.

Vergünstigt!

Bürgervorschlag: „Kostengünstige Schülertickets im Nahverkehr“

Dieser Vorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung als Prüfauftrag an die Verwaltung gerichtet. Mit der Haushaltssatzung 2010 wurde ein zehnprozentiger Kostenerlass für Jahrestickets von Potsdamer Schülerinnen und Schülern beschlossen und zum 1. Januar 2011 eingeführt. Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg hat dem ermäßigten Schülerticket Potsdam für einen Probezeitraum von 3 Jahren zugestimmt. Danach sollen die Erfahrungen ausgewertet und über eine Fortsetzung befunden werden.

Die Kosten betragen rund 70.000 bis 80.000 Euro pro Jahr.

Erneuert!

Bürgervorschlag: „Erneuerung Potsdamer Straße“

Die Realisierung des Vorschlags wurde zunächst in die langfristige Investitions-Planung aufgenommen. Mit Hilfe zusätzlicher Mittel aus dem Konjunkturpaket II konnte die Umsetzung ab Mitte 2010 in einem gemeinsamen Vorhaben der Stadt mit der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) realisiert werden.

Kosten: 860.000 Euro (davon 500.000 Euro aus dem Konjunkturpaket II)

Ausgetauscht!

Bürgervorschlag: Stromsparen durch Umrüsten von Lichtanlagen auf „LED“

Vorgeschlagen wurde, die Ausgaben für Stromkosten durch eine Umrüstung der Ampellichter auf LED zu reduzieren. Die Realisierung findet im Zuge der planmäßigen Erneuerung statt. Diese freiwillige Maßnahme verringert die Ausfallzeiten der Lichtsignalanlagen und erhöht damit die Verkehrssicherheit. Eine Umrüstung soll entsprechend der verfügbaren Haushaltsmittel weiterhin in den folgenden Jahren erfolgen. Im Rahmen von planmäßigen Umbauarbeiten oder Neubaumaßnahmen ist in den letzten Jahren in 36 Fällen die Umrüstung auf LED-Signal-Technik erfolgt.

In Umsetzung!

Bürgervorschlag: „Zielgerichteter Ausbau von Haupt-Fahrradrouten“

Die Realisierung des Vorschlags erfolgt im Rahmen der Abarbeitung des Radverkehrskonzepts. Als vordringlich gelten dabei die prioritären Routen des Maßnahmenplanes zur Zielnetz-Vervollständigung des Radverkehrskonzepts. Dazu gehörten Öffentlichkeitsarbeit, Gutachten und Planungsleistungen, Wegebau, Bordsteinabsenkungen und andere bauliche Maßnahmen auf den prioritären Routen sowie Fahrbahnmarkierungen und bauliche Änderungen an Lichtsignalanlagen.
Die Umsetzung betraf bisher unter anderem folgende von der Bürgerschaft favorisierten Verkehrsflächen: Radfahrschutzstreifen von der Gotischen Bibliothek bis zum Dorint-Hotel, Fahrbahnmarkierungen in der Forststraße und die Erneuerung des Mittelstreifens in der Hegelallee. Als weitere konkrete Beispiele können unter anderem die Öffnung der Straße „Am Babelsberger Park“ als erste Fahrradstraße in Potsdam, Fahrradabstellanlagen mit Witterungsschutz am Bahnhof Potsdam-Rehbrücke und der fahrradgerechte Umbau der Mangerstraße zwischen Behlert- und Otto-Nagel-Straße genannt werden.
Es gilt, auch zukünftig die Ziele der Radverkehrsstrategie umzusetzen und den Radverkehr in Potsdam zu fördern. Dadurch werden mehr Menschen auf ihren Wegen das Fahrrad benutzen.

Kosten jährlich: rund 800.000 Euro

Geplant...

Die genannten Beispiele verdeutlichen, was der Bürgerhaushalt in Potsdam bisher erreichen konnte. Die Realisierung vieler Vorschläge ist wesentlich auf den großen ehrenamtlichen Beitrag engagierter Potsdamerinnen und Potsdamer zurückzuführen. Dafür möchte sich das Team des Bürgerhaushalts bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. In den vergangenen Jahren stellte sich auch heraus, dass eine kurzfristige Umsetzung von allen Bürgerideen nur bedingt möglich ist. Anregungen wie die **Einrichtung eines Tierheims**, die **Unterstützung des Kulturzentrums „Archiv“** oder der **Bau von Bolzplätzen in Babelsberg** sind in der Planung oder warten auf eine Realisierung. Andere Ideen wie der Bau eines Freibades oder die Errichtung einer Eislaufhalle wurden von der Stadtverordnetenversammlung aus Kostengründen abgelehnt. Trotzdem bietet der Bürgerhaushalt einen guten Einstieg in die gemeinsame Gestaltung der Stadt. Es gelingt, den Dialog zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung stetig weiter zu entwickeln.
Machen auch Sie mit:

www.potsdam.de/buergerhaushalt